

MARKTGEMEINDE
FERSCHNITZ



**GEMEINDE
NACHRICHTEN 04**
2022

Der Bürgermeister informiert

Pfarre

Im Februar und März 2022 wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt und bei der Hl. Messe am 27. März 2022 der Bevölkerung präsentiert. Danke allen die sich in den nächsten 5 Jahren wieder zur Verfügung stellen, um für die Pfarre tätig zu sein. Danke auch all jenen ausgeschiedenen Pfarrgemeinderät/innen, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten für die Kirche aktiv waren für ihre Aktivitäten und Tätigkeiten für die Pfarre Ferschnitz.

Wir haben in unserer Marktgemeinde mit Wilson Abraham einen sehr engagierten und sehr beliebten Pfarrer, der mit den vielen freiwilligen und engagierten Helfer/innen den ganzen Jahreskreis über für ein sehr schönes, aktives und buntes Pfarrleben sorgt. Ein herzliches Dankeschön dafür auch im Namen der Marktgemeinde.



Ihr Bürgermeister

ÖKB

Am Freitag, den 22. April 2022 wurde im Gasthaus Affengruber der Bezirkstag des Österreichischen Kameradschaftsbundes/Bezirksverband Amstetten abgehalten. Neben den Berichten über die zahlreichen Aktivitäten des ÖKB wurden auch Neuwahlen abgehalten. Bei diesem Wahlgang wurde der Obmann des ÖKB Ferschnitz,

Johannes Furtner, zum neuen Bezirksobmann gewählt. Ich darf Dir lieber Hannes sehr herzlich zu der neuen Funktion gratulieren, ich bin überzeugt du wirst den Bezirk hervorragend führen. Mit Leopold Theuratsbacher und Wolfgang Schmutzer-Roseneder wurden 2 weitere Ferschnitzer in den Bezirksvorstand gewählt, auch hier

herzliche Gratulation. Der neue Bezirksobmann, Johannes Furtner, wird auch weiterhin die Geschicke des ÖKB Ortsgruppe Ferschnitz leiten und hier mit seinem Vorstand und den Helfer/innen auch in Zukunft für einen aktiven Kameradschaftsbund in Ferschnitz sorgen. Ein herzliches Danke dafür.

Frühjahrsputz

Am Freitag, den 1. April 2022 fand nach zwei jähriger Corona Pause wieder der traditionelle Frühjahrsputz statt. Bei dieser Aktion wurde sämtlicher

Müll und Unrat von den Straßenrändern eingesammelt und schließlich beim Altstoffsammelzentrum fachgerecht entsorgt.

Danke dem Umweltausschussobmann Christopher Fichtinger für die Organisation, allen Helfer/innen für die Unterstützung und Mithilfe bei der Reinigung des Gemeindegebietes.



**Redaktionsschluss der nächsten Gemeindenachrichten:
Mittwoch, 11.05.2022, 09:00 Uhr**

**Besuchen Sie die Gemeindehomepage
www.ferschnitz.gv.at**

Impressum

Medieninhaber, Hersteller,
Herausgeber, Redaktion:
Marktgemeinde
Ferschnitz, 3325 Ferschnitz,
Marktplatz 1
Tel. Nr. 07473 / 8297,
www.ferschnitz.gv.at
marktgemeinde@ferschnitz.gv.at

Verlagsort, Herstellungsort
Erscheinungsort
und Verlagspostamt
3325 Ferschnitz



Gemeindeamt

Nach über 30 Jahren im Gemeindedienst durfte Frau Helga Rottensteiner mit 1. März 2022 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Seit 1992 war Helga ein fixer Bestandteil in der Gemeindestube, aber auch eine wertvolle und fleißige Stütze bei Vereinen und Organisationen, wie dem Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein, dem ÖAAB oder der Gesunden Gemeinde.

Im Gemeindebüro war sie die Finanzchefin vom Dienst, mit einem enormen Fachwissen, sehr umsichtig, aber auch immer vorsichtig bei Budgetierungen und bei der Finanzierung diverser Projekte.

Immer pünktlich, fleißig und gewissenhaft, immer eine Lösung parat, auch in schwierigen Zeiten immer charmant, freundlich und optimis-

tisch, vor allem aber sehr kollegial und hilfsbereit.

Liebe Helga, noch einmal ein großes Danke für deine jahrzehntelange Tätigkeit im Dienste der Marktgemeinde Ferschnitz, für die vielen Budgets, die du mit 3 Bürgermeistern, 5 Vizebürgermeistern und einer Vizebürgermeisterin erstellt hast, es mussten oft schwierige finanzielle Zeiten gemeistert werden und doch ist es Dank deines Fachwissens immer wieder gelungen diverse Voranschläge und Rechnungsabschlüsse mustergültig zu erstellen.

Liebe Helga, ich möchte dir im Namen der Marktgemeinde, im Namen deiner Kolleg/innen, aber auch persönlich danken.

Wir wünschen dir in deinem neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel



Glück und vor allem sehr viel Gesundheit. Natürlich bist du am Gemeindeamt in Zukunft jederzeit ein gern gesehener Gast.

Volksschule



Auch in der Volksschule gibt es eine Änderung.

Nach 30 Dienstjahren als Schulwartin, geht Frau Gabriele Baumgartner in den verdienten Ruhestand.

Mit Gabi Baumgartner geht ebenfalls eine sehr fleißige und sehr verlässliche Mitarbeiterin in Pension. Immer pünktlich und zuverlässig, freundlich, humorvoll, kollegial und sehr hilfsbereit. Es gab keine Arbeit, die ihr zu schlecht war. Gabi Baumgartner war über die Jahre hinweg eine wichtige Stütze im Schulalltag, die zusammen mit ihrer Kollegin Eva Zehetner das ganze Jahr über für ein sauberes und gepflegtes Schulgebäude sorgen.

Liebe Gabi auch bei dir ein herzliches Dankeschön für deine jahrelange mustergültige Tätigkeit für die Schule aber auch für die Gemeinde. Für die Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute, viel Glück, sehr viel Gesundheit und natürlich auch mehr Zeit für dich selber.

Als neue Schulwartin wird Frau Monika Prantner ab 2. Mai 2022 ihren Dienst beginnen. Ich bin überzeugt, mit Monika Prantner werden wir in Zukunft eine ebenso verlässliche und tüchtige Mitarbeiterin in der Volksschule haben. Liebe Monika, alles Gute und viel Motivation für deine neue berufliche Tätigkeit.

Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein

In den letzten Tagen waren die Helfer und Helferinnen des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins im Gemeindegebiet fleißig unterwegs und haben die Blumenbeete und Rabattl bepflanzt und verschönert. Wir bedanken uns recht herzlich für diese ehrenamtliche Tätigkeit.

Rechnungsabschluss 2021

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Dieser weist im Ergebnishaushalt ein Nettoergebnis, nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen, einen Wert in der Höhe von 628.720,72 € aus. Im Finanzierungshaushalt beträgt

der Saldo der operativen Gebarung 1.063.013,96 € und in der investiven Gebarung – 727.150,34 €.

Der Nettofinanzierungssaldo beträgt somit 335.863,62 €

Im Vermögenshaushalt beträgt die Summe der Aktiva und Passiva 20.516.651,27 €



Wochenend-Notdienste Mai 2022



Praktischer Arzt

01.05.

Dr. Franz Alois **GABLER**
Euratsfeld, Gafringstraße 5
07474/280

07./08.05.

Dr. Christian Josef **HAUNSCHMIDT**
Blindenmarkt, Hauptstraße 22
07473/666 77

14./15.05.

Dr. Georg **CSAICSICH**
St. Martin/Y., Hochfeldstraße 14
07412/580 90

21./22.05.

Dr. Ulrike **STIERSCHNEIDER**
Ferschnitz, Marktstraße 15
07473/82 32

26./28.-29.05.

Dr. Franz Alois **GABLER**
Euratsfeld, Gafringstraße 5
07474/280



Zahnarzt

01.05.

Dr. Afsaneh **KAMMERER**
Persenbeug, Nibelungenstraße 6
07412/533 73

07./08.05.

Dr. med.dent. Klaus **KAMMERER**
Persenbeug, Nibelungenstraße 6
07412/533 73

14./15.05.

DDr. Franz **ZACH**
Steinakirchen/Forst, Kirchenplatz 4
07488/200 60

21./22.05.

MUDr. Igor **HERZOG**
Neumarkt/Y., Kellerstraße 15/3/2
07412/589 856

26.05.

Dr. med. dent. Christian **WALCHER**
Randegg, Hinterleiten 36
07488/211 88

28./29.05.

DDr. Helmut **FALCH**
Purgstall, Feichsenstraße 10
07489/23 69



Apotheken

01.05.

STADT-Apotheke
Amstetten, Hauptplatz 17-19
07472/622 33

07./08.05.

CCA-Apotheke
Amstetten, Waidhofner Straße 1
07472/626 37

14./15.05.

STADION-Apotheke
Amstetten, Ybbsstraße 35
07472/658 65

21./22.05.

ELIAS-Apotheke
Amstetten, Reichsstraße 24a
07472/281 07

26.05.

STADT-Apotheke
Amstetten, Hauptplatz 17-19
07472/622 33

28./29.05.

MARIAHILF-Apotheke
Amstetten, Wiener Straße 21
07472/627 11

Altstoffsammelzentrum - Öffnungszeiten Mai 2022

Das Altstoffsammelzentrum Ferschnitz-Kläranlage ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag	Montag	Montag	Montag	Montag	
02.05.2022	09.05.2022	16.05.2022	23.05.2022	30.05.2022	jeweils von 15:00 bis 18:30 Uhr!

Letzte Einfahrt 15 Minuten vor Betriebsschluss!

Generell ist die Übernahmemenge je Anlieferer auf max. 1m³ (entspricht ca. einem PKW-Anhänger) je Abfallart begrenzt. Mehrmengen werden nur nach Maßgabe der vorhandenen Entsorgungsvolumina der jeweiligen Entsorgungseinrichtung übernommen! Bei vollständig gefülltem Sammelbehälter, kann keine Übernahme von Abfällen dieser Abfallart durchgeführt werden.



Müllabfuhr Mai 2022

Restmüll 05.05.2022	Altpapier 24.05.2022	Biomüll 02.05.2022 16.05.2022 30.05.2022	Gelber Sack 24.05.2022
-------------------------------	--------------------------------	--	----------------------------------



Bausprechtag

Der nächste Bausprechtag findet am **Dienstag, den 24. Mai 2022 von 16:30 bis 18:00 Uhr** am Gemeindeamt Ferschnitz statt. Die Baubehörde sowie Baumeister DI (FH) Kurt Oppenauer werden dabei Ihre Fragen betreffend Bauvorhaben bearbeiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis **Montag, 23. Mai 2022** am Gemeindeamt (07473/8297) an!

Veranstaltungskalender Mai 2022

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Beginn
01.05.2022	Landjugend	Maibaumsetzen	Mostpresse - Hauptstraße	10:00
03.05.2022	Seniorenbund	Singen	Gh. Potzmader	14:00
10.05.2022	NÖ Senioren Ferschnitz	Mutter-Vatertagsfahrt Stift Altenburg	Treffp.: Recycling Platz'l	07:30
13.-15.05.2022	Fototreff	Fotoausstellung	Mehrzwecksaal	-
19.05.2022	NÖ Senioren Ferschnitz	Radausflug Pielachtal	Treffp.: Recycling Platz'l	07:00
21.05.2022	ÖKB	ÖKB Heuriger	Gruber, Rudling 45	16:00-02:00
21.05.2022	Pfarre	Erstkommunion	Pfarrkirche	09:00
23.05.202	Pfarre	Bittprozession	Unter Umberg	19:00
24.05.2022	Gemeinde	Bausprechtag	Gemeindeamt	16:30-18:00
24.05.2022	Pfarre	Bittprozession	Oberleiten	19:00
25.05.2022	Pfarre	Bittprozession	Leithenbauer Kapelle	19:00
28.05.2022	Musikverein	s'Musifest	Marktplatz	16:00-04:00
29.05.2022	Musikverein	s'Musifest	Marktplatz	09:00-22:00

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle

Geburten März 2021

Weigl Emily
Schulstraße 12

Naderer Michael
Südhangstraße 8

Eheschließungen März 2021

**Dr. sc. nat Katrina Wiesmann
(Rosenberger) und
Yves Wiesmann**
Oberer Markt 101

**Karin Salzmann (Peham) und
Sebastian Salzmann**
Zinsengewang 33/1

Todesfälle März 2021

Brandstetter Johann (im 89. Lj.)
Segenbaum 105

Stockinger Karl (im 70. Lj.)
Oberer Markt 78

Einstimmigkeit in Ferschnitz



Ferschnitz. Einstimmiger Beschluss zum Leitbild der NÖ Dorferneuerung.



Unter der Vision „Unser FERSCHNITZ – durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung sowie der Vereine soll ein intaktes und nachhaltiges Dorfleben mit vielfältigem Angebot geschaffen werden.“ wurde seit letztem Jahr an dem Leitbild für die aktive Phase der NÖ Dorferneuerung gearbeitet.

In der letzten Gemeinderatssitzung, welche bereits vergangene Woche abgehalten wurde, stand dieser 34-seitige Masterplan für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde auf der Tagesordnung. Der gesamte Gemeinderat steht hinter diesem Leitbild und stimmte einstimmig darüber ab.

„Eine wichtige Grundlage der Dorferneuerung ist die Einbeziehung der Ferschnitzerinnen und Ferschnitzer. Dies hat sich Corona-bedingt letztes Jahr als sehr schwierig gestaltet. Deshalb entschieden wir uns für neue Formate der BürgerInnenbeteiligung. Ich bin froh, dass wir uns mit der Regionalberaterin Maria Huemer von der NÖ.Regional dieser Herausforderung gestellt haben und nun ein

fertiges Leitbild in den Händen halten können“, so Bgm. Hülmbauer. Zentrale Themen sind sicherlich die Marktplatzgestaltung, die Aufwertung des Mehrzweckhauses sowie die Schaffung von Verweilplätzen und der Glasfaserausbau.

„Ich möchte mich bei allen Ferschnitzerinnen und Ferschnitzern für die

unzähligen Anregungen, Ideen und für die aktive Mitarbeit bedanken – jetzt geht es daran die Projekte gemeinsam im Detail zu entwickeln und umzusetzen. Danke auch an den gesamten Gemeinderat, der hinter dieser Vision steht.“ so Vizebürgermeisterin Hermine Berger.



Foto: Gemeinderat & Kernteam
Copyright: NÖ.Regional/Huemer
Weitere Informationen:
Huemer Maria, NÖ.Regional
+43 676 88 591 337

maria.huemer@noeregional.at
www.noeregional.at
www.facebook.com/noe.regional
NÖ.Regional.GmbH auf Youtub

Theatersommer Haag

Wie bereits in den letzten Jahren übernimmt unsere Gemeinde auch heuer wieder am Donnerstag, den 28. Juli 2022 eine Patenschaft. Damit haben sie die Möglichkeit, bei einem ermäßigten Eintritt (10%) einen vergnüglichen Abend beim Theatersommer in Haag zu genießen. Bitte bestellen Sie Ihre Karten direkt im Büro des Haager Theatersommers. Von 9:00 bis 12:00 (Mo-Fr) ist das Kartenbüro telefonisch unter der Nummer 07434/44600 erreichbar.



Beflaggung der Häuser im Mai 2022



Die Gemeindebürger werden gebeten, ihre Häuser an folgenden Tagen zu beflaggen:
Sonntag, den **1. Mai 2022** (Staatsfeiertag) und Montag, den **9. Mai 2022** (Europatag)



Volksbegehren

In der Zeit von Montag, 20. Juni 2022 bis Montag, 27. Juni 2022 findet das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren



- **Rücktritt Bundesregierung**
- **Keine Impfpflicht** statt:

Die Stimmberechtigten können im Eintragungszeitraum in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung durch eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf dem Eintragungsformular erklären.

**Die Eintragung kann auch online unterschrieben werden unter:
www.bmi.gv.at/volksbegehren, dazu wird eine Handy-Signatur benötigt.**

Hinweis: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt! Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tage des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht), zum Stichtag 28. März 2022 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Am Gemeindeamt können Eintragungen zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag	20. Juni 2022	08:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	21. Juni 2022	08:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch	22. Juni 2022	08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	23. Juni 2022	08:00 - 20:00 Uhr
Freitag	24. Juni 2022	08:00 - 16:00 Uhr
Samstag	25. Juni 2022	08:00 - 10:00 Uhr
Montag	27. Juni 2022	08:00 - 16:00 Uhr

Die Marktgemeinde Ferschnitz informiert

Gratulationsfeier der Jubilare von Juli bis Dezember 2021 und von Jänner bis Juni 2022

Die Marktgemeinde Ferschnitz lädt zur nächsten Gratulationsfeier für die runden Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr bzw. Hochzeitsjubiläen ab der Goldenen Hochzeit **am Freitag, den 24. Juni 2022 um 12:00 Uhr in den Gasthof Potzmader** ein.

Die Einladungen werden an die Jubilare zeitgerecht versendet.

Waldbrandverordnung - Verordnung der BH Amstetten

Auf Grund der warmen und trockenen Witterung ist in den Waldbeständen des Verwaltungsbezirkes Amstetten bereits eine sehr starke Austrocknung eingetreten.

Eine starke Austrocknung ist ebenfalls an der Streuauflage des Waldbodens festzustellen.

Gemäß § 41 Abs.1 in Verbindung mit § 170 Abs.1 des Forstgesetzes

1975, BGBl.Nr. 440/1975 i.d.g.F., wird für den Verwaltungsbezirk Amstetten verordnet:

In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Amstetten, sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers

oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. Es steht jedem Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen. Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Zif. 17 Forstgesetz 1975 mit einer Geldstrafe bis zu 7.270,- €- oder mit Freiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft.

NÖ Landeskindergarten Ferschnitz



Impressionen aus dem NÖ Landeskindergarten Ferschnitz

Nach einem alten Brauchtum haben wir mit selbstgebastelten Rasseln den Winter vertrieben und den Frühling herzlich willkommen geheißen. Wir waren ganz schön LAUT dabei!

Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn wurden unsere Sandmulden neu mit Sand aufgefüllt. Fleißige Arbeiter waren am Werk, und wir bestaunten neugierig die Maschinen, die dabei zum Einsatz kamen.

Gerne spielen wir im Garten draußen, aber auch in den Gruppenräu-

men finden wir uns immer eine interessante Beschäftigung: Aus Clixi bauen wir uns eine ENDLOS-Schlange.

In den letzten Wochen haben wir uns auf Ostern vorbereitet. Ein Osterlamm darf nicht fehlen, hhhhhmmm wie das ganze Kindergartenhaus duftet!

Als Jesus in Jerusalem einzog, wurde er freudig begrüßt und als König verehrt. Wir wollten auch wissen, wie es ist, ein König zu sein und probierten es gleich aus.

Am Freitag, den 08.04.2022 kamen wir in der Pfarrkirche zusammen und begingen gemeinsam mit Herrn Pfarrer Wilson Abraham eine stimmungsvolle Andacht mit Palmbuschensegnung. Vielen Dank für das wunderbare Beisammensein.

Das KIGA Team Ferschnitz





NÖMS Euratsfeld



„40 Jahre unterwegs“ – Helmut Pichler erzählt von seinen Erlebnissen

Nach zweijähriger Unterbrechung fand endlich wieder für die Schülerinnen und Schüler der MS Euratsfeld ein Vortrag von Helmut Pichler im Korbiniansaal statt. Der gebürtige Gosauer erzählte von seiner ersten Reise nach Australien vor 40 Jahren und schilderte die Anfänge seiner Reiseabenteuer sowie seine besonderen Begegnungen. Der Abenteurer aus Leidenschaft begeisterte mit seinen unvergleichlichen Erzählungen, die mittels Multimediashow begleitet wurden. Das Publikum spürte merklich seine Leidenschaft für das Reisen sowie seine Begeisterung, Vorträge vor Publikum zu halten. Die

Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt seinen aufregenden Erlebnisberichten und waren für

die Abwechslung im Schulalltag äußerst dankbar.



Hallenturnier Mädchenfußball

Am Donnerstag, 03. März, konnten wir endlich wieder ein Hallenturnier in der Euratsfelder Sporthalle veranstalten. Diesem Aufruf folgten die MS Neuhofen, MS Haag, IMS Langenhart und natürlich die Damen des Hauses Euratsfeld I und Euratsfeld II. Nach sehr spannenden und fair geführten Spielen konnten sich die Mädls aus Euratsfeld, den 1. und 2. Platz des Turniers sichern und somit den Heimvorteil perfekt nutzen. Den dritten Platz auf dem Podium konnte sich die MS Neuhofen, vor der MS Haag und der IMS Langenhart sichern.

Es war wieder einmal ein perfekter Sporttag für unser Mädchen-Team der MS Euratsfeld!



WIR SIND IN BEWEGUNG!!!



Endlich wieder Fasching: Catwalk MSEU 2022

Zwar heuer noch ohne Eltern, aber immerhin:

Der Catwalk 2022 war eine lustige Abwechslung im Schulalltag und von tollen Klassen- und Gruppenbeiträgen geprägt.

Die Preisträger des heurigen Catwalks:

- 1) 4a/b: Zeitreise
 - 2) 2b: Ferfeld sucht den Superstar
 - 3) TheaterAG: Die singenden Tonnen
- Wir gratulieren den Preisträgern,

aber auch allen, die keine Mühe gescheut haben, tolle Beiträge zu kreieren und zu präsentieren.

Wir hoffen darauf, dass nächstes Jahr der Catwalk auch wieder mit den Eltern stattfinden kann!



„Schnuppern“ in der PTS

Mit SchülerInnen der vierten Klasse ging es am Dienstag, den 8. März, in die PTS Amstetten.

Bei einem sehr informativen Rund-

gang durch das Schulgebäude lernen wir die einzelnen Fachwerkstätten kennen. Die SchülerInnen durften einiges ausprobieren. Auch für das

leibliche Wohl wurde gesorgt und so durfte jeder nach fachmännischer Anleitung eine Palatschinke machen und diese natürlich sofort verspeisen.



Geschichte(n) aus Ferschnitz

04-2022

20

Vier Aussiedlerfamilien finden in Ferschnitz ihre neue Heimat

HISTORISCHER HINTERGRUND

Bald nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 versuchte die Deutsche Wehrmacht einen Truppenübungsplatz in der neugeschaffenen Ostmark zu errichten. Bei diesen Überlegungen fiel das Gebiet um Döllersheim im Waldviertel in die engere Auswahl. Bald verbreiteten sich die ersten Gerüchte wie ein Lauffeuer durch die betroffenen Dörfer, doch viele konnten und wollten diesen Andeutungen keinen Glauben schenken. Sie trösteten sich mit dem Gedanken, dass der Führer unmöglich seine Vaterheimat im Stich lassen werde.¹

Doch die Hoffnungen haben sich allesamt zerschlagen, und die Berichte von den ersten Aussiedlungen im Sommer 1938 verbreiteten sich wie ein Lauffeuer. Im Buch „Die alte Heimat“, das jede Aussiedlerfamilie als Abschiedsgeschenk zur Erinnerung an ihre alte Heimat erhalten hatte, heißt es dazu im Vorwort: „Die Heeresverwaltung hat das schwere Los der Bewohner des Waldviertels, denen die gerade von ihnen so heißersehnte Heimkehr ins Reich das Verlassen ihrer alten Heimat bedeutete, aufs tiefste mitempfunden. Aber alle Empfindungen mußten hinter den militärischen Notwendigkeiten zurücktreten, und auch der Führer hat nicht leichten Herzens die Zustimmung zur Auflassung der Gemeinden des Döllersheimer Ländchens, in denen sein Vater und zahlreiche andere Vorfahren geboren waren, erteilt.“²

Die Aussiedlung erfolgte zeitlich in drei Etappen (von Juli 1938 bis Oktober 1941) und dementsprechend räumlich in drei Zonen. Insgesamt waren etwa 7000 Bewohner (42 Ortschaften mit 1400 Häusern) auf einer Fläche von rund 190 km² betroffen.³ Für die Abwicklung der Aussiedlungen war die „Deutsche Ansiedlungsgesellschaft“ (DAG) zuständig. Mit der Namensgebung dieser Gesellschaft zeigt sich der Zynismus der nationalsozialistischen Sprache: die Ansiedlungsbemühungen sollten die Tatsache der Aussiedlung vergessen machen. Die DAG schätzte und zahlte die Ablösesummen für die

¹ Adolf Hitlers Vater Alois wurde 1837 als uneheliches Kind in der Gemeinde Döllersheim geboren, seine Großmutter Anna Maria Schicklgruber war auf dem Friedhof von Döllersheim begraben. Möglicherweise war aber gerade diese Abstammung, die nicht dem NS-Ideal entsprachen hatte, ein Grund für die Auslöschung der historischen Wurzeln Hitlers.

² Die alte Heimat. Beschreibung des Waldviertels um Döllersheim. Herausgeber: Deutsche Ansiedlungsgesellschaft Berlin, Berlin 1942.

³ Damit ist die Fläche um 30 km² größer als jene des Fürstentums Liechtenstein.



aufgelassenen Höfe und deren Grundstücke, stellte den Aussiedlern Listen mit freien bzw. freigewordenen⁴ Ersatzhöfen zur Verfügung und bot Lastwägen für die Übersiedlung an. Während die ersten Bewohner finanziell noch einigermaßen zufriedenstellend entschädigt worden waren, wurden die späteren Aussiedler auf Grund der kriegsbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten gegen eine geringe Abfindung oder eine Zahlung auf ein Sperrkonto, das nach Kriegsende wertlos geworden war, praktisch vertrieben.

DIE WECHSELVOLLE GESCHICHTE DES TRUPPENÜBUNGSPLATZES

Der „Truppenübungsplatz Döllersheim“, so der ursprüngliche Name, diente der Deutschen Wehrmacht einerseits als Ausbildungsstätte für die Soldaten, andererseits als Kriegsgefangenenlager.

Im August 1945 fasste die provisorische Regierung Österreichs den Beschluss, die unter Zwang entsiedelten Gebiete wieder zu besiedeln. Dies erweckte bei vielen Aussiedlern die große Hoffnung, wieder in ihre alte Heimat zurückkehren zu können. Doch diese Hoffnungen zerschlugen sich sehr rasch, da die sowjetische Besatzungsmacht den Truppenübungsplatz als Deutsches Eigentum beschlagnahmte. Fortan waren bis zu 60.000 Soldaten der Roten Armee hier stationiert, und Kriegsgefangene mussten hier auf ihren Transport in die Sowjetunion warten.

Nach dem Abzug der sowjetischen Besatzung im Herbst 1955 ging der Truppenübungsplatz in das Eigentum der Republik Österreich über. Es gab neuerlich Pläne für eine Wiederbesiedlung bzw. Rückerstattung des Gebietes, doch die Bundesregierung unter Julius Raab beschloss 1957 die Übernahme eines Großteils als Übungsplatz für das neu geschaffene Bundesheer. 1964 wurde der Name auf „Truppenübungsplatz Allentsteig“ geändert. Er ist bis heute der größte Truppenübungsplatz Mitteleuropas.

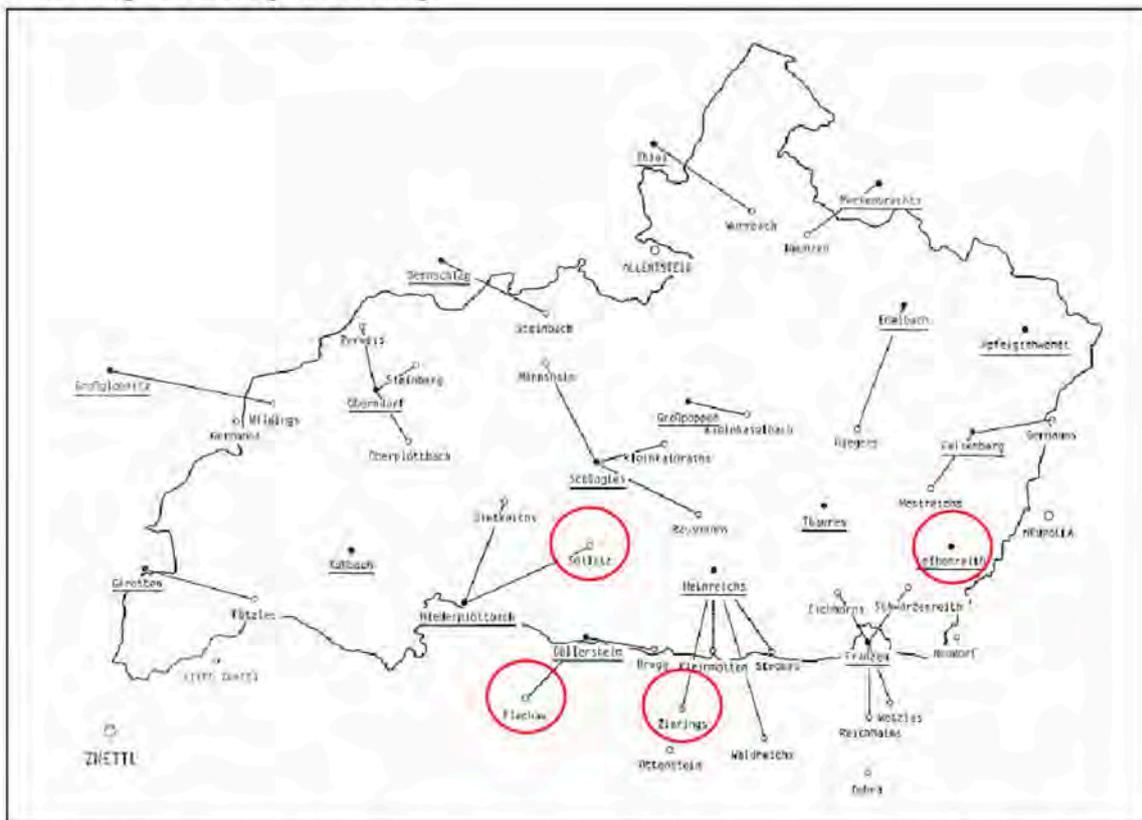
WAS BEDEUTET ES, AUSGESIEDELT ZU WERDEN?

Bevor wir uns den vier Aussiedlerfamilien zuwenden, wollen wir uns gedanklich ein wenig in die Situation der betroffenen Bevölkerung versetzen. Dazu fragen wir uns, wie es jemanden gehen muss, der gezwungen wird, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt seine Heimat verlassen zu müssen. Beim Begriff „Heimat“ denken wir an das Haus bzw. den Hof samt dem Vieh, den Wiesen, den Wäldern und den Feldern, auf denen noch Monate zuvor die Saat ausgebracht worden war, aber für die Einbringung der Ernte war vielleicht nicht mehr Zeit. Wir können aber auch an die Verwandten, Nachbarn und Freunde denken, die man verlassen musste. Ebenso mussten die Menschen ihre Kirchen zurücklassen, in die sie immer wieder zu den Gottesdiensten gegangen waren, in denen ihre Kinder getauft worden waren und die jungen Paare geheiratet hatten. Sie konnten auch nicht mehr die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen besuchen. Schließlich gehören zum Heimatbegriff auch die vertrauten

⁴ Manche dieser Objekte waren in Besitz jüdischer Familien und sind in Folge von Arisierungen frei geworden.

Geschäfte, in denen man seine Einkäufe erledigt hatte, oder die Gasthäuser, in denen man sich mit Freunden getroffen und gefeiert hatte. Die Schulkinder wurden aus ihren Klassen herausgerissen und mussten sich in den neuen Schulen erst einleben und neue Freundschaften schließen.

Das alles mussten die Aussiedler mit dem Verlust ihrer Heimat in Kauf nehmen. Vor allem die Eltern- und Großelterngeneration hat diese Entwurzelung schmerzlich am meisten getroffen, denn sie mussten in einer neuen Umgebung und unter fremden Mitmenschen, die den Neuankömmlingen nicht immer freundlich begegnet waren, eine neue Existenz aufbauen. Es erscheint daher absolut unglaublich, wenn die Deutsche Ansiedlungsgesellschaft den betroffenen Bewohnern „vaterländische, opferbereite Gesinnung“, „volles Verständnis für die wehrpolitischen Belange des Großdeutschen Reiches“ und „weitgehende Zurückstellung ihrer persönlichen Interessen“ ausgesprochen hat,⁵ denn die Entsiedlung ihrer alten Heimat war eindeutig eine Zwangsumsiedlung.



Die Gemeindezugehörigkeit der entsiedelten Orte (Margot Schindler: Wegmüssen. Die Entsiedlung des Raumes Döllersheim 1938-1942. Wien 1988, S. 46.) Die Herkunftsorte der vier nach Ferschnitz gekommenen Aussiedlerfamilien sind rot markiert.

⁵ Die alte Heimat, Vorwort



FAMILIE BRUCKNER - VON SÖLLITZ 9 NACH KNÖTZLING 24

Die Bewohner von Söllitz (31 Häuser, Gemeinde Niederplöttbach, Pfarre Döllersheim) und von sieben weiteren Ortschaften gehörten zur ersten Phase der Aussiedlungen. Sie hatten nur sechs Wochen (!) Zeit, alle notwendigen Vorbereitungen dafür zu treffen, denn bis zum 5. August 1938 mussten ihre Häuser geräumt sein.



Die ausgesiedelte Familie bestand *Söllitz Nr. 9 (Foto: Privatbesitz)* aus 9 Personen:

Die Eltern Johann (1894-1961) und Johanna Bruckner (1899-1977) kauften 1939 den Hof in Knötzling (Knötzlhof, Knötzlinghof) von Franz Krause. Auch ihre beiden Mütter Johanna Bruckner (1865-1940) und Josefa Kaiser (1864-1944) mussten in ihrem Alter die Strapazen der Aussiedlung über sich ergehen lassen. Dazu kamen noch die fünf Kinder:

Johann B. (1922-1981): er heiratete 1952 Anna Panagl (1928-2005) aus Steinakirchen/Forst (Felbererbauer) und übernahm 1953 den elterlichen Hof in Knötzling.

Franz B. (1923-1943): er wurde im 2. Weltkrieg als vermisst gemeldet.

Johanna B. (1925-2019): sie heiratete 1952 Josef Eder aus Weinzierl 22. 1959 übernahmen sie gemeinsam den Hof in Weinzierl.

Anton B. (1926-1944): er kam 1944 während eines Genesungsurlaubes von der Front auf mysteriöse Weise ums Leben.

Berta B. (1926-2011): sie war die Zwillingschwester von Anton. 1948 heiratete sie Karl Kühnl (1927-1990) aus Ennsbach 27.

FAMILIE KAINRATH – VON ZIERINGS 3 NACH ZINSENWANG 35

Der Ort Zierings (12 Häuser, Gemeinde Heinrichs, Pfarre Döllersheim) gehörte zur dritten Phase der Aussiedlung. Diese sollte bis 1. April 1940 abgeschlossen sein, sie wurde jedoch zweimal verlängert, zuletzt auf den 31. Oktober 1941. Der Ort liegt heute außerhalb der Grenzen des Truppenübungsplatzes und wurde wieder besiedelt.



Zierings: Kapelle, Nr. 3 und Nr. 4 (Foto: Die alte Heimat, S. 294)

Die ausgesiedelte Familie, die für ihren Besitz einen Entschädigungsbetrag von 45.000 Reichsmark erhalten hatte, bestand aus 4 Personen:

Ignaz Kainrath (1897-1980) kaufte gemeinsam mit seinen beiden Schwestern Leopoldine K. (1890-1968) und Rosa K. (1892-1973) 1941 den Hof in Zinsengewang von Leopold und Cäcilia Weigl, die nach Rudling 46 (Besenbach) übersiedelten. Alle drei Geschwister blieben unverheiratet.

Rosa Kainrath hatte einen unehelichen Sohn namens Karl (1919-2003). Er wurde noch in seiner alten Heimat zur Deutschen Wehrmacht eingezogen, geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft und kam erst nach seiner Freilassung Ende 1945 in die neue Heimat nach Zinsengewang. 1949 heiratete er Ludmilla Honisch (1920-2016) aus Ferschnitz.

FAMILIE KRAMMER – VON LOIBENREITH 8 NACH RUDLING 43

Der Ort Loibenreith (25 Häuser, eigene Gemeinde, Pfarrsprengel Neupölla) gehörte zur zweiten Phase der Aussiedlung, die bis zum 1. April 1940 abgeschlossen sein musste. Die ausgesiedelte Familie bestand aus sieben Personen:

Die Eltern Rudolf (1907-1964) und Hermine Krammer (1914-1990) hatten bereits 1938 ihren Hof in Loibenreith verkauft und das Haus in Rudling



Loibenreith: Nr. 8, die Kapelle, Nr. 5 und Nr. 6 (Foto: Die alte Heimat, S. 197)

gekauft. Mit ihnen kamen auch die Eltern von Hermine – Josef (1876-1958) und Juliana Waldhäusl (1877-1948) – sowie die drei Kinder Berta, Rudolf und Josef nach Ferschnitz:

Berta K. (1934~2020): sie heiratete später nach Melk.

Rudolf K. (* 1936): er heiratete 1961 Rosina Dirlt (* 1941) aus Neuhofen/Y. und übernahm 1961 das Haus in Rudling. 1966 übersiedelte die Familie nach Giemetsberg 1 (Euratsfeld).

Josef K. (1938~1974): er war in St. Pölten verheiratet und starb bei einem Mopedunfall im Alter von 36 Jahren.

FAMILIE MAYR - VON FLACHAU 3 NACH SEGENBAUM 3 (heute 107)

Der Ort Flachau (53 Häuser, Gemeinde Döllersheim, Pfarre Döllersheim) gehörte wie Zierings zur dritten Phase der



Flachau Nr. 3 (Foto: Privatbesitz Hedwig Rosenberger)



Aussiedlung. Die ausgesiedelte Familie bestand aus acht Personen:

Die Eltern Vinzenz (1871-1949) und Agnes Mayer (1883-1968) kauften 1941 aus der Ablösesumme für den Hof in Flachau (mit 11,8 ha Grund) den Bauernhof in Segenbaum (mit 17,4 ha Grund) um 40.000 Reichsmark von der Witwe Anna Zeilinger.

Ferner wurden die vier Söhne, die alle im Krieg waren und danach in ihre neue Heimat nach Segenbaum kamen, eine Tochter und deren Tochter ausgesiedelt:

Franz M. (1913-1946): er war als Haupterbe in Segenbaum vorgesehen, starb jedoch frühzeitig an einer Lungenkrankheit.

Franziska M. (1915-1987): sie brachte ihre drei Monate alte Tochter Hedwig mit in die neue Heimat. Hedwig heiratete 1963 Josef Rosenberger (1936-2020) aus Zinsenwang.

Josef M. (1918-1997): er diente während des 2. Weltkriegs bei der Deutschen Luftwaffe. Gelegentliche Erholungsurlaube verbrachte er ab 1942 bereits in Segenbaum, ehe er 1946 aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft in die neue Heimat entlassen wurde. 1949 heiratete er Josefa Kashofer (1921-2001) aus Kirchholz. Noch im selben Jahr übernahmen sie nach dem Tod von Vinzenz Mayer die Liegenschaft in Segenbaum. Bemerkenswert ist, dass sich nach dem Ende der Besatzungszeit die Witwe Agnes Mayer trotz ihres Alters von über 70 Jahren bei den zuständigen Behörden um die Rückstellung des ehemaligen Besitzes in Flachau bemühte. Bekanntlich wurden aber alle diese Rückforderungen von der Republik Österreich abgewiesen.

Anton M. (1919-2005): er war in Edelhof bei Zwettl angestellt, wo er eine Dienstwohnung besaß.

Johann M. (1922-2020): er erhielt später eine Anstellung in Pregarten und wohnte in Freistadt.



Vorne: Agnes und Vinzenz Mayer mit Enkeltochter Hedwig, hinten: Josef, Johann, Franz, Franziska und Anton Mayer, 1946 (Foto: Privatbesitz Hedwig Rosenberger)

Mein besonderer Dank für zusätzliche Informationen und für die Bereitstellung von Unterlagen und Fotos gilt Herrn Franz Kollermann, Frau Petra Kollermann-Grissenberger, Frau Rosina Krammer sowie Frau Hermine Berger und Frau Hedwig Rosenberger - Mag. Hans Dorfmeister.

Die Bildungsgemeinderätin informiert:

„Nie gelebt und doch gestorben“ - ein Mostviertelkrimi von Josef Marksteiner



Josef Marksteiner, geboren 1956 in Wallsee, war 40 Jahre lang Polizist, davon zehn Jahre Dienststellenleiter in St. Georgen/Y. und lebt seit sechs Jahren in Ferschnitz.

Natürlich hatte er in seiner aktiven Zeit viele Delikte aufzuklären, einige davon haben ihn als Schlüsselerleb-

nisse nachhaltig beschäftigt und letztlich auch inspiriert.

„Das Schreiben hat mir immer schon großen Spaß bereitet und so reifte in mir der Entschluss, meine praktischen Erfahrungen, mein berufliches Hintergrundwissen und meine ausufernde Fantasie in einem mostviertler Kriminalroman zu bündeln. Kurz nach meiner Pensionierung folgte der erste Lockdown, also irgendwie ideale Voraussetzungen zum Schreiben“, meint er augenzwinkernd.

Nun ist nach zweijähriger Arbeitszeit der Roman erschienen, auch als E-Book, und kann in allen Buchhandlungen erworben werden. „Während des Schreibprozesses bewegte ich mich munter auf einer kriminalistischen Spielwiese und fühlte mich immer wieder in mein Berufsleben zurückversetzt.“

Um das Interesse an diesem Buch zu wecken, ein kurzer Einblick in die vielschichtige Handlung.

Bei den Aufräumarbeiten nach einem Brand werden zwei verkohlte Leichen auf dem Heuboden entdeckt. Ihre Identität kann lange nicht festgestellt werden, so als hätten sie nie gelebt. Wie die Toten dort hingelangt sind, in welchem Zusammenhang sie mit dem Brand stehen, was ein religiöser Fanatiker, ein Kloster im Waldviertel, ein Bischof in Kärnten und Agenten aus dem Vatikan mit dem Brand zu tun haben, sind nur einige der bizarren Fragen, denen die Ermittler akribisch nachgehen.

Bildungsgemeinderätin
Mag. phil. Ingrid Schwarzenbacher





Ferschnitzer Fotokünstler stellen wieder aus

Von 13. bis 15. Mai lädt der Ferschnitzer Fototreff zu seiner zweiten Fotoausstellung in den Mehrzwecksaal. Über 200 Bilder gibt es in gedruckter Form und noch weitere 400 Fotos in einer Videoschau zu sehen!

Einige hundert Besucher konnte der Ferschnitzer Fototreff im September 2018 bei seiner ersten Foto-Ausstellung begrüßen. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks stand für die ambitionierten Hobbyfotografen auch seitdem fest: Es wird eine Fortsetzung der Fotoausstellung geben! Heuer ist es wieder soweit: **Von Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Mai** laden 24 Hobbyfotografen aus Ferschnitz und Umgebung zur zweiten Fotoausstellung in den Mehrzwecksaal in Ferschnitz ein. Es werden über 200 gedruckte Bilder gezeigt – mitunter in eindrucksvollen Größen und einer Vielfalt, die seinesgleichen sucht. Von atemberaubenden Reisebildern über stimmungsvolle Landschaften und Naturaufnahmen bis hin zu wun-

derschönen Porträts und Stilleben reicht die Bandbreite der ambitionierten Hobbyfotokünstler.

Doch das ist längst nicht alles: In einer Videoschau im separaten Videoraum gibt es noch einmal rund 400 Bilder in zwei jeweils 20-minütigen Videos zu bestaunen.

Los geht's am **Freitag, 13. Mai, 19 Uhr** mit einer stimmungsvollen Veranstaltung, die mit Live-Musik von John-

ny Leonhartsberger und Begleitung auf Saxophon und Gitarre musikalisch umrahmt wird.

Bei Brötchen und Getränken darf die Ausstellungseröffnung bei anregenden Gesprächen auch gern bis in die späten Abendstunden andauern!

Wir, der Fototreff Ferschnitz, freuen uns auf euch!

Eintritt: freiwillige Spenden.



Seit 2016 gibt es den Ferschnitzer Fototreff bereits. Geselligkeit wird in der Gruppe groß geschrieben. Neben den monatlichen Treffen unternehmen die Hobbyfotografen auch etliche Fotoausflüge wie hier z.B. auf den Haberg.

Umweltarbeitskreis

Verschwende nicht was uns am Leben hält



Wie der Krieg unsere Nahrungssicherheit beeinflusst

Der derzeit wütende Krieg in der Ukraine ist nicht nur erschütternd, er hat auch große Auswirkungen auf die globale Versorgung mit Grundnahrungsmitteln. Als Kornkammer Europas war die Ukraine bisher eine der Wichtigsten Anbaugelände von Weizen, Soja und Sonnenblumenöl.

Umso wichtiger, dass wir unseren Umgang mit Lebensmitteln wieder einmal überdenken.

Probleme und Lösungen

Die fortlaufende Industrialisierung in der Landwirtschaft wird immer mehr zum Problem. Die Abhängigkeit von Konzern-Saatgut, Pestiziden und synthetischen Düngemitteln, welche zur Produktion sehr viel Erdgas benötigen und in Kriegszeiten immer teurer werden. Bevorzugen Sie beim Einkauf regionale Produkte, kaufen Sie nur was Sie wirklich brauchen und verwerten Sie Lebensmittelreste. Achten Sie auf richtige Lagerung, um Lebensmittel lange frisch zu halten und verlassen Sie sich vor allem auf Ihre Nase anstatt auf das Mindesthaltbarkeitsdatum.

Die Sicherung der inländischen Anbaugelände, statt der unaufhörlichen Bodenversiegelung, der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln und das Vermeiden übermäßigen Fleischkonsums werden gerade jetzt immer wichtiger. Der Verein ARCHE NOAH setzt sich zum Beispiel mit seinen Bohnen-Projekten (Hülsenfrüchte als Fleischersatz) und der Sicherung und Vermehrung von vielfältigem Saatgut für nachhaltige, unabhängige und ressourcenschonende Landwirtschaft und Ernährungssicherheit ein.

Quellen zum regionalen Einkaufen und Lebensmittel retten:

Ab Hof und Direktverkauf

- abhof-verkauf.at
- ab-hof-kalender.at
- soschmecktnoe.at
- gutesvombauernhof.at
- bio-ab-hof-verkauf.at
- landwirt.com
- crowdfarming.com
- uvm

Lebensmittel retten:

- toogoodtogo.at
- foodsharing.at
- afreshed.at
- soogut.at
- arche-noah.at

Lebensmittelreste verkochen:

- wir-leben-nachhaltig.at
(<https://www.wir-leben-nachhaltig.at/unsere-tipps/essen-trinken/die-10-besten-tipps-zum-verwerten-von-lebensmittelresten>)
- verival.at
(<https://www.verival.at/blog/ernaehrung/lebensmittelreste-kreativ-und-lecker-verwerten/>)
- ichkoche.at
(<https://www.ichkoche.at/food-upcycling-lebensmittel-komplett-verwerten-artikel-5173>)
- gda.gv.at
(<https://gda.gv.at/essen>)
- zugut fuer dietonne.de





WUSSTEN SIE, DASS...

- ...österreichische Haushalte rund 157.000 Tonnen genießbare Lebensmittel pro Jahr wegschmeißen? Das entspricht durchschnittlich mehreren 100 Euro pro Haushalt im Jahr.
- ...in der gesamten Wertschöpfungskette, also vom Anbau bis zum Konsum, jährlich 1 Million Tonnen Lebensmittel allein in Österreich verloren gehen?
- ...ein Drittel aller produzierten Lebensmittel vom Feld bis auf den Teller verloren gehen?

Weitere Quellen:

<https://www.wenigermist.at/wieviel-lebensmittel-werden-weggeworfen#:~:text=In%20den%20EU%2DStaaten%20fallen,157.000%20Tonnen%20Lebensmittelabf%C3%A4llen%20weg.>

<https://www.wwf.at/nachhaltig-leben/lebensmittelverschwendung/>

Beitrag von Viktoria Reiter (Waldpädagogin)

ELISABETH WEIGL
BIOENERGETISCHE KINESIOLOGIE • MENTALTRAINING



Ganzheitliche Methoden zur Blockadenlösung, Aktivierung der Selbstheilung und Persönlichkeitsentwicklung

Anwendungsgebiete: Schlafstörungen, Stress, emotionale Themen, Probleme im Verdauungstrakt, Allergien, Impfausleitungen, Long Covid, Herz-Kreislauf, neurologische Erkrankungen, hormonelle Belastungen, Kinderwunsch, Lernschwierigkeiten, chronische Leiden, Migräne, sportliche Herausforderungen, berufliche Projekte, traumatische Erlebnisse, Konflikte, Ziel- und Entscheidungsfindungen, Persönlichkeitsentwicklung...



Elisabeth Weigl
Kirchholz 25, 3325 Ferschnitz
0664 / 3784648
www.elisabeth-weigl.at

Gesunde Gemeinde Ferschnitz

GESUNDES
FERSCHNITZ

Waldpädagogische Führung mit Viktoria Reiter

Frühling

Wann: 14. Mai 2022

09:00 – 11:00 Uhr

Wo: Wald in Ferschnitz
Treffpunkt Widenstraße 42**Erwachsene:** 12,-**Kinder:** 6,-

Bei einer Waldwanderung entdecken wir wie die Natur im Frühling erwacht.

Gemeinsam wollen wir Kraft aus der Natur schöpfen, spielerisch Pflanzen und Tiere kennenlernen und die erholende Wirkung des Waldes genießen.



Anmeldung bitte bis 11. Mai 2022 unter: viktoriaeiter8@gmail.com 0676/7445555
Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung, Trinkflasche, ev. Sitzunterlage

GESUNDE
KLEINREGION
DONAU-YBBSFELD

„Wir Bleim Fit“ beim Funcourt

Ein kurzweiliges Outdoortraining mit Spaßfaktor. Sämtliche Muskulaturen werden durch einen interessanten Trainingsmix - an den rund um den Funcourt Ferschnitz räumlichen oder natürlichen Gegebenheiten - trainiert.

Ort: Outdoor am Funcourt Ferschnitz oder bei Schlechtwetter in der Sportplatzhalle des Union Sportvereins Ferschnitz, Am Sportplatz 11

Wann: **Donnerstags 19 bis 19:50 Uhr** im Zeitraum vom 5.5. bis 7.7.2022, ges. 8 Einheiten (ohne Feiertage)

Preis: € 47 für 8 Einheiten, bereits gefördert durch die „Gesunde Kleinregion Donau-Ybbsfeld“

TeilnehmerInnen der Nachbargemeinden sind herzlich willkommen!
Mindest-Teilnehmerzahl 8 Personen

Mitzubringen:
Handtuch, Trinkflasche

Anmeldung bei:

Gerlinde Redl

Dipl. Body-Vitaltrainerin
Blindenmarkt, Roseggerstraße 1

☎ 0676 / 517 95 35 bzw.

E-Mail: body.balance.redl@gmail.com





100 Jahre Niederösterreich - Wir feiern mit! Bezirksfeste 25./26. Juni 2022

Vor einhundert Jahren, am 1. Jänner 1922, trat das Trennungsgesetz in Kraft, das die Lösung der bisherigen Landeshauptstadt Wien aus dem Kronland Niederösterreich besiegelte. So wurden aus Niederösterreich-Land und Wien zwei eigenständige Bundesländer.

Seither entwickelt sich Niederösterreich zu einer selbstbewussten Region mit florierender Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

100 Jahre Niederösterreich steht für eine einzigartige Erfolgsgeschichte und gibt Anlass zum Feiern.

Die Bezirksfeste warten am 25. und 26. Juni 2022 mit einem Wochenende voller Tanz, Musik, Gesang und Kulinarik auf.

Ein Wochenende, das vor allem eines in die Ortschaften und Gemeinden Niederösterreichs hinaustragen soll: die Begeisterung für die vielen Facetten heimischer Alltags- und Regionalkultur. Durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte ihrer Region sollen Teilnehmende und Gäste einander Mut machen – Mut zur wertschätzenden Begegnung und zur Erkenntnis, dass das 100-jährige Niederösterreich seine Kraft stets aus der Gemeinsamkeit schöpft.

Die Zusammenarbeit der Bezirke, Gemeinden, örtlichen Kulturträger und Vereine ermöglicht ein einzigartiges Begegnungsfest, von der Region für die Region.

So ist jedes Bezirksfest ein wenig anders und immer einzigartig. 20.000

Vereine engagieren sich in Niederösterreich ehrenamtlich in den Bereichen Soziales, Katastrophenhilfe, Umwelt, Pflege, Senioren, Jugend, Sport aber auch Kultur und Bildung. Am Samstag erhalten die Vereine des Bezirks Platz und Raum, über ihre vielfältigen Tätigkeiten zu informieren. Mit Vorführungen, Leistungsschauen der Einsatzorganisationen, Präsentationen oder Mitmach-Aktionen geben sie einen beeindruckenden Einblick in ihr breites Betätigungsfeld. Der Sonntag steht ganz im Zeichen der vielen Chöre und Vokalensembles, Blasmusikkapellen, Volkstanzgruppen, Museen, Biblio-

theken, Musikschulen, Künstlerinnen und Künstler. Sie laden alle ein, mit ihnen zu singen, zu spielen zu tanzen oder einfach zu plaudern und zu diskutieren und bei guter Stimmung Regionalkultur in ihrer ganzen Schönheit und Vielfalt zu erleben. Nähere Infos: www.100jahreneoe.at



Caritas Haussammlung

Wir helfen.
Direkt vor
Ort!



Gemeinsam helfen wir, wo Not am größten ist.

Steigende Energie- und Lebensmittelpreise sowie die Folgen der Corona-Krise: Gerade in herausfordernden Zeiten wie wir sie gerade erleben, ist konkrete Hilfe direkt vor Ort besonders wichtig. Betroffen sind nicht nur jene, die schon vor der Krise wenig zum Leben hatten. Armut kann jeden treffen – in Österreich, in Niederösterreich, im eigenen Ort.

Im Juni klopfen wieder die Haussammlerinnen und Haussammler der Caritas an tausende Türen in der Diözese St. Pölten. Mit den Spenden aus der Haussammlung können Menschen in Not direkt vor Ort unterstützt werden: Etwa im Rahmen der Soforthilfe nach Hochwasserereignissen oder anderen Katastrophen. Durch persönliche Beratung und Nothilfe, wenn es zum Beispiel um die Übernahme von Energie- und Mietkosten geht. Indem die Versorgung mit Lebensmitteln in den Sozialmärkten sichergestellt wird und Menschen, die in Armut leben, einkaufen können und somit zu essen haben. Durch das Team des mobilen Hospizdienstes, das sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige begleitet. Oder wenn Müttern und ihren Kindern, die Hilfe brauchen, ein Dach über dem Kopf gegeben wird.

Helfen Sie bitte mit und unterstützen Sie die Haussammlung 2022!

Wir sagen Danke!



Die Haussammler*innen sind im Juni unterwegs.



Online: www.caritas-haussammlung.at



Spenden: AT28 3258 5000 0007 6000
Verwendungszweck: Haussammlung



ERNEUERBARE Energie-Gemeinschaft
Sauberer Strom aus der Region Amstetten!

Ab sofort können StromerzeugerInnen (z.B. Privatschäfte, Firmen und/oder Vereine) Energiegemeinschaften gründen.

Gemeinsam Elektrizität produzieren, handeln & verbrauchen!

Unterstützt von der eRo.at

Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Ferschnitz



Ehrungen im Kameradschaftsbund

Im Zuge der Vorstandssitzung des NÖKB OV Ferschnitz vom 24.03.2022 wurden Kameraden aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft (zusammengefasst für 2020-2021) und für besondere Verdienste durch Obmann Johannes Furtner und dem anwesenden Vorstand geehrt und ausgezeichnet.

25-jährige Mitgliedschaft	40-jährige Mitgliedschaft	50-jährige Mitgliedschaft
Günther Bachler	Johann Berger	Karl Wurzer
Franz Osanger	Karl Hochholzer	Franz Gleiß
Hubert Tazreiter	Anton Rab	Franz Schaupp
Franz Weigl	Adolf Schindlegger	
Markus Weinzierl	Wolfgang Schmutzer-Roseneder	
Johann Rosenberger	Johann Stelzeneder	

Josef Schachinger MBA	Ortsmedaille in Silber
Franz Wischenbart	Ortsmedaille in Gold
Josef Wischenbart	Ortsmedaille in Gold

Eine besondere Auszeichnung wurde auch **Pfarrer Abraham Wilson** zu teil. Er wurde als Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes ernannt. Als Dank und Willkommensgruß wurde ihm ein Hut als Zeichen der Verbundenheit mit dem Ortsverband überreicht.





Spendenübergabe an die FF Ferschnitz

Des Weiteren bedankte sich Obmann Furtner beim Kommandanten der FF Ferschnitz, Martin Rab, für die Unterstützung der Bevölkerung während und nach dem Starkregenereignis des vorigen Jahres sowie für die Mitwirkung bei Ausrückungen und die Mithilfe beim ÖKB-Heurigen. Es wurde ein Scheckscheck in der Höhe von € 500,00 für die Anschaffung von Helmen übergeben.



ÖKB-Heuriger



Ferschnitz

am Samstag, den 21. Mai 2022
ab 16.00 Uhr

im Hause Gruber
in Rudling

- ❖ Für Speis und Trank wird bestens gesorgt
 - ❖ Hausgemachte Mehlspeisen
 - ❖ Weinbar
 - ❖ Seidlbar
 - ❖ Bogenschießen
 - ❖ Erdäpfelspiralen

Auf Ihr Kommen
freut sich der
Kameradschaftsbund



Imker - INFO



Wir geben deinem Bienenschwarm ein neues Zuhause!

Du entdeckst einen Bienenschwarm
in deinem Garten oder in deiner Siedlung
und möchtest ihn melden?

Ruf uns einfach an:

0660 / 66 49 982 Flechsel Karl

0660 / 21 90 315 Grosseibel Franz

0664 / 73 61 1227 Hiessleitner Franz

0644 / 88 38 4349 Gleiß Markus

0664 / 73 83 2656 Gebetsberger Helmut

Wir fangen den Schwarm ein und geben
den Bienen ein sicheres neues Zuhause.

Und keine Angst,
geschwärmte Bienen sind sehr friedlich
und ein großartiges Naturschauspiel.

Bäume und Pflanzen brauchen Bienen, Bienen brauchen „Futter“.
Mit der Anlage von Blumenwiesen und Bienenweiden unterstützen
Sie die Ferschnitzer Imker.

**BLÜHMISCHUNGEN SIND AUCH BEIM SPORTHOF
DEINHOFER ERHÄLTlich.**



**Sporthof
deinhofe**
Sportplatzausstattung
Sportrasensanierung

Leithen 29 Tel.: 0664/5061280
3325 Ferschnitz E-Mail: office@sporthof.eu

www.sporthof.eu





Mädchenfußball

An alle Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren:

Wir, die Spielerinnen der Damenmannschaft des USV Ferschnitz,
bieten Schnuppertrainings am Fußballplatz Ferschnitz für Mädchen
mit Interesse am Fußball an.

Mitzubringen sind Turn- oder Fußballschuhe und sportliche Kleidung.

Termine:

Samstag, 28. Mai 2022 09:30 Uhr – ca. 10:30 Uhr

Samstag, 18. Juni 2022 09:30 Uhr – ca. 10:30 Uhr

weitere Termine folgen

Für Fragen melde dich unter:

Hannah Engelschärmüller 0664 73009042



Best of ...

25 Jahre Schacherhof

Am Samstag, den 7. Mai 2022, ist es soweit,
am Berg 11 ist für alle Party-Zeit!
25 Jahre Schacherhof - Jubiläum feiern wir
und das tun wir am liebsten mit dir!

Schacherhoffeeling so wie wir es kennen
wollen wir das Programm am Nachmittag nennen.
Gemeinsam werden wir Musikprojekt-Highlights singen,
und die Pinsel beim Aquarellmalen schwingen.
Hast du dich jemals aus einem Escape-Room befreit?
Oder bist du für typische Schacherhofspiele bereit?
Auch Naturkosmetik ist mit dabei,
die Workshop-Wahl steht dir ganz frei.

Spaß sollst du haben und gut soll's dir gehn,
du kannst aktiv sein oder beim Kaffeetratscherl stehn.
Am Abend geht's los mit der offiziellen Feierlichkeit,
dafür steht die Bühne für Erinnerungen bereit.
Weitertratschen, Lachen und Tanzen,
dafür gibt's bei der Geburtstagsparty dann viele Chancen.

Für ALLE*, so wie's auf der Einladung steht,
ist der Schacherhof offen, damit 's niemandem entgeht.
Das Programm ist flexibel, komm wie es für dich passt.
Es freut uns, wenn du vorbeischaut und Zeit für uns hast.
Wir hoffen das Gefühl ist bei dir angekommen:
Du bist im Schacherhof herzlich willkommen.

Wann: 7. Mai 2022

14.30 bis 16.30 Schacherhof-Feeling I

17.00 bis 19.00 Schacherhof-Feeling II

20.15 Feierlichkeit

21.15 Geburtstagsparty

Wo: Jugendhaus Schacherhof,

Berg 11, 3353 Seitenstetten

Infos: www.schacherhof.at



**Best of...
25 Jahre Schacherhof**
für alle*

*Schacherhof-Freunde, Next Generation, Neugierige,
Große, Kleine, Alte, Junge & die, die sich bis jetzt
noch nicht angesprochen gefühlt haben



Musikverein
FERSCHNITZ
präsentiert

S'MUSIFEST IN FERSCHNITZ

www.musik-ferschnitz.at

**28.
Mai
2022**

SAMSTAG

22:00 **ZWESL**
BRASS

19:00 **TMK St. Georgen/Ybbsfelde**

18:00 **meloTeens**

**29.
Mai
2022**

SONNTAG

09:30 **Frühschoppen mit dem
Blasmusikverein Steinakirchen**

08:00 **Festmesse in der Pfarrkirche**